Bernhard Rauh war während acht Tagen auf einem Boot im Norden Europas unterwegs. Die Reise führte nach Spitzbergen. Bild: Bernhard Rauh

UNTERWEGS IM HOHEN NORDEN MIT BERNHARD RAUH

ILLNAU-EFFRETIKON Bernhard Rauh, pensionierter Oberstufenlehrer und passionierter Fotograf, berichtet nächsten Donnerstag über seine Erlebnisse auf einer Reise zur Inselgruppe Spitzbergen.

Neben Grönland und Island ist die Inselgruppe Spitzbergen einer der nördlichsten Punkte Europas. Während einer Schiffsreise im Norden Kanadas entdeckte Bernhard Rauh sein Interesse an den Polarregionen. Als sich ihm die Gelegenheit bot, auf einem Segelschiff während acht Tagen die Inselgruppe Spitzbergen zu erkunden, war seine Begeisterung entsprechend gross.

Die Geschichte von Spitzbergen ist sehr spannend, immer wieder stösst man auf Überreste aus der bewegten Vergangenheit. Dank dem kalten Klima in 1000 Kilometern Entfernung vom Nordpol werden Gegenstände lange konserviert.

Während der Reise mit dem Segelschiff standen meistens zwei Landausflüge pro Tag auf dem Programm, um Spitzbergen besser kennenzulernen. Bei diesen Landgängen wurde Bernhard Rauh und den anderen Teilnehmern immer wieder vor Augen geführt, dass Spitzbergen eine ganz spezielle Inselgruppe ist. Der Expeditionsleiter ging bei diesen Ausflügen jedes Mal als Erster an Land und führte die Gruppe an. Für den Fall der Fälle trug er ein Gewehr mit sich, da hinter jedem Hügel einer der ungefähr 3000 Eisbären auf Spitzbergen sein Mittagsschläfchen hätte halten können.

REISEBERICHT IM STADTHAUSSAAL

Am nächsten Donnerstag berichtet der pensionierte Oberstufenlehrer und passionierte Fotograf im Stadthaussaal Effretikon über seine vielfältigen Erlebnisse. Dieser Anlass wird durch die Gruppe Bildung und Kultur der Lebensphase 3 von Illnau-Effretikon und Lindau organisiert. Eingeladen sind alle, die sich mitten im vielleicht grauen, frühwinterlichen Alltag in den Norden entführen lassen wollen. **REG**

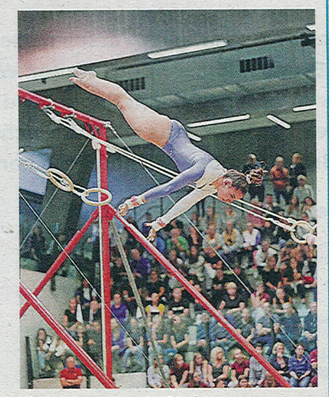
Unterwegs in Spitzbergen mit Bernhard Rauh
Donnerstag, 16. November, 14.30 Uhr
Stadthaussaal, 8307 Effretikon
Unkostenbeitrag: 10 Franken

VON DER ATMOSPHÄRE ÜBERWÄLTIGT

EFFRETIKON Eftichia Pantazis vom TV Effretikon war dieses Jahr zum ersten Mal an Schweizer Meisterschaften. Während sie eine ansprechende Leistung zeigte, holte sich der Kanton Zürich in der Kategorie Damen die Silbermedaille.

Über 2000 Zuschauer motivierten mit Glocken, Hupen, Anfeuerungsrufen und Fahnen ihr Team an den Schweizer Meisterschaften. Für einmal zählte das Resultat der erbrachten Leistungen nicht nur für sie selber, sondern auch für das Team des Kantonalverbands. Als erste Turnerin des TV Effretikon hatte sich auch Eftichia Pantazis in der Kategorie 5 qualifiziert. «Schon der Einmarsch im Züri-Dress hat mich mit Stolz erfüllt», erklärte die erst 13-Jährige direkt nach dem Wettkampf. «Ich musste mich zuerst daran gewöhnen, die Stimmung war unglaublich. Extrem laut, aber es war sehr unterstützend. Schon ein schönes Gefühl, wenn so viele mit einem mitfiebern.» Überwältigt von der Atmosphäre, traten die fünf Turnerinnen des Teams Zürich an ihren ersten Schweizer Meisterschaften eher verhalten an, sodass sie nicht ihr ganzes Potenzial abrufen konnten. Am Ende belegte die Mannschaft Zürich den 18. Platz.

Neben dem Teamresultat ging es in Bern auch darum, sich für den Einzel-Final, der in drei Wochen in Luzern stattfindet, zu qualifizieren. Eftichia Pantazis hat diesen Final um knappe 0,5 Punkte verpasst. Ihre Trainerinnen und auch sie selbst sind jedoch zufrieden mit den Leistungen an ihrer ersten Schweizer Meisterschaft. Lachend erklärte Eftichia Pantazis: «Ich will unbedingt wieder an eine Schweizer Meisterschaft, es hat sehr viel Spass gemacht! Diese Stimmung ist einmalig.» **REG**



Eftichia Pantazis an den Ringen. Bild: zvg

ABENDUNTERHALTUNG DER STADTJUGENDMUSIK

ILLNAU «Rhythm is»: So lautete das Motto der diesjährigen Abendunterhaltung der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon im voll besetzten «Rössli»-Saal in Illnau. Beat Bornhauser, der neue Präsident, wies bereits in seiner Begrüssung darauf hin, dass man Rhythmus habe oder eben nicht. Und die Musikanten bewiesen, dass sie – angefeuert durch die Perkussionsgruppe – diesen Rhythmus spätestens seit dem vorangegangenen Probe-Wochenende verinnerlicht hatten.

Die acht Jüngsten im Gruppenspiel unter Carles Peris präsentierten ihre beiden Werke. Zwei Jugendliche waren neu dazugekommen, und zwei stiegen auf ins Orchester, sodass jede Stimme nur einfach besetzt war. Volle Konzentration war gefragt, pausieren lag nicht drin. Und dann musste noch etwas Reserve bleiben, damit das Gruppenspiel das Orchester bei einem gemeinsamen Stück unterstützen konnte. Anerkennender Applaus war daher der Dank des Publikums für den tollen Vortrag.

EHRUNG ZUM SCHLUSS

Das Orchester unter der Leitung von Monika Schütz bewies einmal mehr, was es musikalisch draufhat: Warmer, voller Orchesterklang, spontane Soli und selbst Gesang sind im Repertoire. Mit der geplanten Dreingabe liess die Fan-Gemeinde das Orchester allerdings nicht abtreten. Der frenetische Applaus verlangte nach einer weiteren Zugabe, die das Orchester gerne und mit Erfolg vortrug. Mit Zwischentexten verbanden die Orchestermitglieder Patrik Bösch, Tim Brönimann und Joel Huser die einzelnen Werke.

In der Pause wurde eine reichhaltige Tombola geboten. Kaum jemand liess sich durch die Nieten entmutigen, man kaufte, bis man gewonnen hatte. Vor dem Schluss des Konzerts ehrte Adi Zimmermann in Namen der ganzen Stadtjugendmusik Peter Uhlmann für dessen 17-jährige Tätigkeit als Präsident sowie Nelly Eichenberger für deren 21-jähriges Wirken als Vizepräsidentin. Sie waren bereits an der Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten respektive zum Ehrenmitglied ernannt worden. Sichtlich gerührt nahmen beide die Anerkennung entgegen. **REG**

Die Wiederholung des Konzerts findet zusammen mit dem Musikverein Kempttal am Samstag, 11. November, im Bucksaal, Falkenstrasse 1, in Tagelswangen statt. Weitere Informationen: **WWW.SJMIE.CH**